Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 46 (1895)

Artikel: Die Schweizerische forstliche Ausstellung in Bern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-763781

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Schweizerische forstliche Ausstellung in Bern.

Nachdem bereits am 25. August die Schweizerische Fischerei-Ausstellung ihren Anfang genommen hat, sind am 13. d. M. auch die beiden andern Hauptabteilungen der Schweizerischen Ausstellung für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei in Bern eröffnet worden.

Es wäre nicht möglich schon jetzt eine Beschreibung des forstlichen Teiles dieser Ausstellung zu geben, ohne die Verspätung in der Herausgabe, welche das Septemberheft in unliebsamer Weise in Folge der Vorarbeiten zu jener Ausstellung bereits erfahren hat, noch mehr zu verlängern. Dagegen möchten wir, nachdem nun der forstliche Pavillon vollendet dasteht, und sich übersehen lässt, in welchem Grade das ganze Unternehmen den gehegten Erwartungen wirklich entspricht, doch wenigstens das unbestreitbare, allgemein anerkannte Gelingen des Werkes konstatieren.

Eine besondere Bedeutung dürfte der Schweiz. forstwirtschaftlichen Ausstellung in Bern insofern zukommen, als hier der Gedanke, dem Publikum das Forstwesen nach einem einheitlichen Programme in allen seinen Teilen vor Augen zu führen, in der Schweiz zum ersten Male seine Verwirklichung gefunden hat. Während man sich sonst darauf beschränken musste entgegenzunehmen, was, wie es der Zufall wollte, von da oder dort geboten wurde, ist dieses Mal ein besonderes Gewicht darauf gelegt worden, möglichst alle forstlichen Branchen entsprechend zu berücksichtigen.

Ein fernerer Fortschritt gegenüber den frühern schweiz. landwirtschaftlichen Ausstellungen, an denen das Forstwesen nur als Unterabteilung der Landwirtschaft eingereiht war, dürfte sodann darin bestehn, dass man ihm nunmehr auch die ihm gebührende Stelle als gleichberechtigter Zweig der Bodenkultur eingeräumt hat.

Es war dagegen anderseits zu befürchten gewesen, die diesjährige forstliche Ausstellung möchte durch die nächsten Sommer in Genf abzuhaltende Schweizerische Landesausstellung eine namhafte Beeinträchtigung erfahren. Glücklicher Weise hat sich diese Annahme nicht bestätigt. Zwar sind einzelne Kantone dermalen in Bern nicht vertreten und manche schwächer als wohl sonst zu erwarten gewesen wäre. Diese Lücken werden jedoch durch andere Beiträge wieder ausgeglichen.

Den Hauptteil des ausgestellten Materials lieferte, wie solches übrigens auch bei den frühern schweiz. Ausstellungen der Fall war, die bernische Staatsforstverwaltung aus ihrer reichhaltigen forstlichen Sammlung, die auf diesen Anlass hin noch eine sehr namhafte Ergänzung und Vermehrung erfahren hatte. Im Uebrigen wurden interessante Berichte, Photographien ausgeführter Bauwerke, Wirtschaftspläne und Wirtschaftsbücher, Karten etc. den Akten der Verwaltung entnommen.

Wertvolle Beiträge, als namentlich statistische Daten, graphische Darstellungen, Karten und photographische Ansichten von forstlichem

Interesse lieferten sodann die Staatsforstverwaltungen der Kantone Zürich, Solothurn, Thurgau, Waadt und Tessin.

Die Forstabteilung des schweiz. Industrie- und Lardwirtschafts-Departementes beteiligt sich mit Plänen und Photographien verschiedener Holzbringungsanstalten im Kanton Graubünden und einer reichen Kollektion amtlicher und privater forstlicher Publikationen.

Vom Polytechnikum wurde eine schöne Zapfensammlung und anderes Unterrichtsmaterial hergesandt, während die forstliche Versuchsanstalt Untersuchungsergebnisse und bildliche Darstellungen verschiedener Art ausstellt.

Die burgerliche Forstverwaltung der Stadt Bern übernahm es, Repräsentanten der wichtigern im schweiz. Handel vorkommenden Holzsortimente beizubringen. Ueberdies beteiligte sie sich an der Einrichtung des Forstgartens, in dem das Kreisforstamt Bern vor dem forstlichen Pavillon die hauptsächlichsten Laub und Nadelhölzer in Sämlingen und Verschulpflanzen, und auf dem anstossenden Rasenplatz auch in ältern Exemplaren vorführt.

Das kantonale Vermessungsbüreau in Bern ergänzte in entsprechender Weise die Darstellungen auf dem Gebiete des Vermessungswesens, während Männer der Wissenschaft und zahlreiche Forstleute der Praxis einzelne grössere und kleinere Beiträge der verschiedensten Art geliefert haben. Endlich kommen dazu noch Instrumente, Werkzeuge und Geräte für den forstlichen Betrieb, Samen, Waldprodukte, Erzeugnisse der Holzindustrie u. s. w., die von Fabrikanten und Handelsleuten ausgestellt werden.

Dies alles, zusammen über 600 Nummern, vereinigt sich, dank der zweckentsprechenden Gruppierung und gefälligen Anordnung zu einem Ganzen, das nicht nur für den Fachmann eine Menge von Anregungen und Belehrungen bietet, sondern auch für ein weiteres Publikum unerwartete Anziehungskraft besitzt.

Thatsächlich erfreut sich denn auch der forstliche Pavillon eines ausserordentlich regen Besuches und bedauert man einzig, dass derselbe schon am 22. September mit der gesamten übrigen Ausstellung sich schliessen wird.